

Ausgabe 3/2017
Herbstzeit, Erntedank



Pfarrblatt Niederthalheim



September 2017

Firmabschluss, Orgel 2, 3
Termine, Aktuelles 6, 7
Kindergarten, Leiterinwechsel 8

Pfarrhomepage

<http://www.dioezese-linz.at/niederthalheim>

*Neue Minis auf Draisinen
Foto: Pfarre*

IMPRESSUM

PFARRBLATT der Pfarrgemeinde Niederthalheim
Medieninhaber: Röm.-Kath. Pfarramt Niederthalheim, Kirchenstraße 4, 4692 Niederthalheim.
Tel. 07673 7003 | www.dioezese-linz.at/niederthalheim. Druck: Zaunerdruck, Lambach
Zuschriften auch per E-Mail an: pfarre.niederthalheim@dioezese-linz.at
Redaktionsschluss für das nächste PFARRBLATT ist am 10. November 2017.



Katholische Kirche
in Oberösterreich



Erntedank Dankbarkeit Freudigkeit

Zu Erntedank danken wir Gott nicht nur für die Feldfrüchte und die erfolgreiche Ernte, sondern auch für die ganze Schöpfung und die Lebensfülle, welche uns täglich neu geschenkt wird. Gedenktage, an denen Gott in zentrierter Form gedankt wird, finden sich ebenso in anderen Religionen, wie zum Beispiel das Laubhüttenfest im Judentum. Hier wird eine Hütte (Sukka) gebaut, welche anschließend reichlich mit Erntefrüchten dekoriert und dabei Jahwe gedacht/gedankt wird.

Leicht kann es im Fluss des Alltages passieren, Dinge oder Gegebenheiten als selbstverständlich zu erachten. Zu Erntedank werden wir daran erinnert. Die Erde wird zwar vom Menschen beackert und gepflegt (und dieses mühsame Tun soll auch nicht geschmäler werden), dennoch ist und bleibt die Vielfalt an Pflanzen und Lebewesen vor allem eines: GESCHENK GOTTES an uns.

Die einzig angemessene Reaktion ist ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur und Gott gegenüber Dank und Ehrfrucht. Damit ist gemeint, das Gegebene nicht einfach hinzunehmen, sondern zu würdigen, zu rühmen und zu preisen. Der Benediktinermönch David Steindl-Rast sieht in Dankbarkeit eine innere tiefe Haltung dem Leben gegenüber, welche der Einsicht entspringt, dass alles gegeben ist. Wir leben in einer gegebenen Welt, in einer gegebenen Zeit unter gegebenen Umständen. Ich finde mich selbst ebenso als gegeben vor, in der Tatsache, dass mir das Leben geschenkt wurde, dass ich überhaupt sein darf, dass ich bin. Dankbarkeit sollte folglich keine punktuelle Bewusstseinsmachung

an (Fest)-Tagen sein, sondern vielmehr eine stets begleitende Lebenshaltung. Es bieten sich täglich genügend Möglichkeiten einen kurzen Moment inne zu halten, für das Gegebene/Anvertraute zu danken und selbstverständlich Gewordenem dankbare Aufmerksamkeit zu widmen. Diese Einübung in Dankbarkeit wird eine gewisse Entschleunigung im oft so hektischen Alltag bewirken und kann jeden letztlich in einen freudigeren Menschen verwandeln. Ergänzend dazu ergreifen dankbare Menschen eher die Gelegenheit etwas für andere zu tun.

David Steindl-Rast sieht gerade in der Dankbarkeit den Schlüssel zur Freude. Freude ist das Glück, das nicht davon abhängt, ob eine Unternehmung oder ein Lebensentwurf glückt oder misslingt. Selbst unerwünschte Situationen bieten uns Gelegenheit etwas Neues zu erlernen und bei manch einer gemeisterten Schwierigkeit stellen wir danach fest, dass wir daran persönlich „gewachsen“ sind. Letztendlich ist Dankbarkeit eine Kraft, die nicht nur das eigene Leben freudiger macht, sondern Potenzial hat die Gesellschaft und unserer Welt positiv zu gestalten.

Christian Geifeneder

Erntedankfest am 1. Oktober: Das Erntedankfest der Pfarre Niederthalheim wird heuer von der Ortschaft Penetzdorf vorbereitet. Am Sonntag, 1. Oktober, um 8:30 Uhr, wird am Gemeindeplatz die Erntekrone gesegnet, dann Einzug in die Kirche. Die Tafelsammlung wird für die Reinigung der Kirchenorgel verwendet.

Firmung: Abschluss mit Knacker-Grillen



Die Knacker-Grillerei im Hof von Anita Niedermair machte allen Spaß. Foto: Privat

Im Pfarrleben und im Christsein Verantwortung zu übernehmen: So könnte man die Bereitschaft der Firmkandidaten zur Firmung auch übersetzen.

In den vorangegangenen Monaten haben sich 18 junge Burschen und Mädchen in zahlreichen Firmtreffen auf den Empfang des Hl. Sakramentes vorbereitet. Weiters haben sie bei zahlreichen Projekten in der Pfarre mitgearbeitet. Mit Feuereifer waren die Firmlinge bei der Sache und auch ihr gewähltes Firmmotto „Mit Feuer auf der Suche nach dem Hl. Geist“ war diesbezüglich sehr passend.

Am 11. Juni war es dann soweit - Altbischof Maximilian Aichern spendete insgesamt 25 Kandidaten das Hl. Sakrament der Firmung. Mit der Spende des Firmsakramentes wurde die volle

Zugehörigkeit der jungen Christen zur Kirche mit allen Rechten und Pflichten besiegelt.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Altbischof Aichern für das würdevolle feierliche Fest, welches er mit seiner umgänglichen Art sehr liebevoll gestaltet hat. Auch bei Diakon Wolfgang Kumpfmüller bedanken wir uns sehr herzlich für die Unterstützung. Danke der Musikkapelle Niederthalheim, die uns einen festlichen Einzug zur Firmmesse geboten hat.

Die Firmmesse wurde vom Chor und den Chorsinen musikalisch umrahmt - danke auch dafür. Was wäre ein Fest ohne Fotos für die Erinnerung in späteren Jahren -

Danke an Schiller Werner, der uns diese Feier fotografisch festgehalten hat. Unsere Kirche wurde für diesen Anlass mit Blumen von Anita Niedermair unter Mithilfe unserer Mesnerin Hansi festlich geschmückt. Danke auch allen Eltern für die Unterstützung während der Firmvorbereitung.

Die diesjährige Firmvorbereitung haben wir am 4. September bei Anita Niedermair gemütlich beim Knacker-Grillen ausklingen lassen. Danke sagt das Firmteam Anita Niedermair, Michaela Neudorfer und Markus Wintersteiger.

Nach 15 Jahren in Betrieb

ist bei unserer Kirchenorgel ein größeres Service notwendig geworden. Durch die Kirchenrenovierung (2010 bis 2014) hat sich außerdem trotz Abdeckung in den Pfeifen und im Gehäuse in unterschiedlichem Ausmaß Feinstaub abgesetzt, was sich beim Spielen auswirkt. Etliche Töne können nicht mehr klar wiedergegeben werden. Bei genauem Hinhören sind Blas- und Nebengeräusche wahrnehmbar. Teilweise ist auch Schimmelbefall festgestellt worden. Demnächst sollen daher alle 1352 Pfeifen einzeln gewaschen werden. Das Gehäuse soll grundgereinigt und das Instrument anschließend neu gestimmt werden.

Orgelbaumeister Andreas Kaltenbrunner aus Scharnstein hat 2002 das Instrument gebaut. Es kostete 218.000 Euro und wurde am 23. November 2002 vom damaligen Generalvikar Josef Ahammer und Pfarrer Mag. Johann Kraft gesegnet. Mehrere Jahre lang war vorher für die Orgel gesammelt worden, es gab viele großzügige Privatspenden. Der Erlös von Flohmärkten und anderen Veranstaltungen trug zur Finanzierung wesentlich bei. 32.000 Euro kamen vom Land Oberösterreich. Einige Pfarrangehörige halfen selbst beim Aufbau der Orgel mit.

Es gibt jetzt für die Orgelreinigung und Neustimmung ein Angebot von Orgelbaumeister Kaltenbrunner, das sich auf 20.322 Euro beläuft. Durch Mithilfe von Freiwilligen beim Waschen der Orgelpfeifen könnte sich der Betrag noch um bis zu 2000 Euro verringern. Das Angebot wird vom diözesanen Orgelfachmann, Mag. Siegfried Adlberger, geprüft. Er kommt in den nächsten Tagen selbst nach Niederthalheim, um die Notwendigkeit der Arbeiten beurteilen zu können. Erst nach seiner Beurteilung wird der Auftrag vergeben.

Die neuen Minis sind mit großer Begeisterung im Dienst

Am Kirtag, dem 23. 7., übergaben Pfarrprovisor Hermann Pachinger und Diakon Wolfgang Kumpfmüller den zwölf neuen Ministrantinnen und Ministranten ihre Ausweise.



Alle zwölf Erstkommunionkinder hatten sich in fünf Ministunden auf den Dienst am Altar vorbereitet. Und seit dem Kirtag sind sie mit Begeisterung bei der Sache, egal ob es sich um einen „normalen“ Gottesdienst, ein Begräbnis oder eine Hochzeit handelt. Am Kirtag wurde auch drei langjährigen Ministranten, die ihren Dienst beendeten, für ihre Arbeit gedankt: Jonas Wintersteiger, er war zuletzt Oberministrant, Markus Riedl-Strasser und Phi-

lipp Vorhauer.

Die neuen Minis luden Pfarrprovisor Pachinger und Diakon Kumpfmüller zu einem Ausflug nach Scheibn/Geboltskirchen und nach Haag ein. Dabei machten das Fahren mit der Draisine, das Spielen am Trattnach-Ursprung, das Besteigen des Aussichtsturmes in Haag und zuletzt die Abfahrt auf der Sommerdelbahn viel Spaß. Danke auch an Margit Weinberger und Hubert Greifeneder für die Chauffeurdienste.

Hier sind die Namen der neuen Altardiener: Matthias Weinberger, Maria Schablinger, Theresa Aigner, Verena Kumpfmüller, Elias Greifeneder, Maximilian Obermair, Magdalena Schmalwieser, Tobias Wiesinger, Veronika Aichinger, Anna Lughofer, Viktoria Schlager und Leo Primetshofer.

Mit den zwölf neuen hat die Pfarrgemeinde derzeit 32 Ministranten, was für eine kleine Pfarre eine sehr beachtliche Zahl ist.

Die neuen Ministrantinnen und Ministranten der Pfarre Niederthalheim.

Foto: Pfarre



Kusinen-Chor

Dies und Das



Vielseitige Chorsinen bereichern unsere Gemeinschaft

Wir Chorsinen möchten uns kurz vorstellen. Unser kleiner Chor besteht aus sechs Mädls, im Alter von 16 bis 19 Jahren, die jeweils ein Geschwisterpaar bilden: Kathrin und Stefanie Vorhauer, Eva und Johanna Schablinger und Anna und Judith Schablinger.

Untereinander sind wir auch nochmal verwandt, wir sind (Groß-)cousinen. Daher auch der Name. Eine Mischung aus Chor und Cousinsinen – Chorsinen.

Gesungen haben wir in dieser Konstellation das erste Mal zu Ostern 2014. In diesem Jahr war es schwierig, genug Jugendliche zu finden, um einen Chor zu bilden. Deshalb haben wir es zu sechst ausprobiert und das mit Erfolg. Seither singen wir immer wieder zu besonderen Anlässen in der Kirche und haben heuer auch unsere erste Hochzeit gesungen. Außerhalb des Gottesdienstes hatten wir auch schon Auftritte z.B. beim Niederthalheimer Adventsingen, beim Weihnachtsmarkt vom Café-Restaurant Hochmair, bei einem Vortragsabend der LMS Ottwang, ...

Die Proben finden meistens bei und mit Birgit Schablinger statt, und wenn ein wichtiger Auftritt bevorsteht, kann das schon zwei bis dreimal die Woche sein. Trotz vieler konzentrierter Probenarbeit fehlt es bei uns nie an Spaß. Auch wenn wir gerne und oft a cappella – also ohne Instrumente – singen, werden wir meistens von Birgit und Rupert Schablinger mit der Gitarre begleitet. Aber auch selbst spielen wir verschiedene Instrumente: Querflöte, Klavier, E-Gitarre, Geige, ...

Die Liedauswahl fällt uns meistens nicht schwer, da wir alle denselben Musikgeschmack haben, welcher eher modern ist. Trotzdem sind wir offen für alle Musikrichtungen offen und versuchen immer eine gute Mischung zu finden, damit für jeden etwas dabei ist. (A. S.)

Die sechs Chorsinen ergänzen sich durch ihre Stimmlagen wunderbar. Foto: Privat

Gotteslob in den Kirchenbänken

Aufgrund einer Anregung aus dem Liturgie-Ausschuss des Pfarrgemeinderats liegen seit Kurzem die Gotteslob-Bücher in den Kirchenbänken. Bitte nützen Sie die Gesangbücher bei den Gottesdiensten! „Wer singt, betet doppelt“.

Der Friedhof braucht eine Drainage

Die Lage an einem Hang ist für Friedhöfe nicht immer optimal. Auch bei uns in Niederthalheim ist seit Jahren bekannt, dass das Wasser relativ hoch steht. Vor allem im unteren Teil, im älteren Bereich, ist mittlerweile eine Erdbestattung nur noch an ganz wenigen Stellen möglich. Der Totengräber berichtet, dass er hier schon in einem Meter Tiefe auf das Grundwasser kommt. Sogar im oberen, neuen Teil des Friedhofs, traf er beim Graben in 1,50 Meter Tiefe auf Wasser. Für die Erdbestattung muss aber mindestens 1,80 bis 2 Meter tief gegraben werden, bei einer Urnenbeisetzung im Grab genügt ein Meter.

In Absprache mit Bürgermeister Hans Öhlinger (die Gemeinden sind laut Landesgesetz für die Erhaltung der Friedhöfe zuständig) wurden bereits ein Experte der Diözese Linz und ein Geologe zum Lokalaugenschein geholt. Der Geologe wird den Boden am Friedhof noch genau untersuchen und ein Gutachten erstellen, um Grundlagen für die weitere Vorgangsweise zu haben und Angebote für eine Drainage einholen zu können.

Vier ökumenische Bibelabende

Gemeinsam wollen wir, die evangelische und katholischen Pfarrgemeinden im Seelsorgebereich Schwanenstadt uns auf den Weg zum Reformationstag 2017 aufmachen.

Um miteinander ins Gespräch zu kommen, wollen wir uns an vier Abenden in vier katholischen Gemeinden treffen, um gemeinsam in der Bibel zu lesen, über das Thema Freiheit und Verantwortung zu sprechen, um miteinander in Kontakt zu kommen. An vier Donnerstag Abenden um 19:00 Uhr treffen wir uns an vier Orten. Dort laden wir zu folgenden ökumenischen Abenden ein:

- 14. September, Kath. Pfarrheim Bach
- 28. September, Kath. Pfarrheim Desselbrunn
- 12. Oktober, Kath. Pfarrheim Niederthalheim
- 26. Oktober, Kath. Pfarrheim Rüstorf

Gemeinsam schließen wir am 31.10. um 18:00 Uhr beim Gottesdienst in der Evangelischen Kirche Schwanenstadt ab. Wir freuen uns auf rege Teilnahme, und hoffen auf gute Gespräche.

In Niederthalheim feiern wir außerdem am Sonntag, 22. Oktober, um 8:30 Uhr einen ökumenischen Pfarrgottesdienst.

Bücherei:

In den Ferien nahmen 35 Kinder und Jugendliche an der GRATIS- Leseaktion der Bücherei teil. Es wurden 192 Bücher gelesen.

Buchausstellung:

Samstag, 18.11.2017 von 17 bis 20 Uhr, sowie

Sonntag, 19.11.2017 von 9 bis 17 Uhr

Wie in den letzten Jahren können sich die Besucher bei Speisen und Getränken sowie Kuchen und Kaffee stärken.



Foto: Spielgruppe

Die Spielgruppe startet wieder

Du möchtest mit deinem Kind andere Eltern und Kinder kennen lernen? Dann komm doch ab 4. Oktober 2017, jeden Mittwoch von 8.30 bis 10.00 Uhr ins Pfarrheim (1. Stock). Bitte mitbringen: dicke Socken oder Patschen, Jause und Getränk.

In der Spielgruppe kann dein Kind zusammen mit anderen Kindern spielerisch neue Erfahrungen sammeln. Es wird gespielt, gesungen, gebastelt und gelacht. Die Spielgruppe hat nicht nur für dein Kind Vorteile – sondern auch für dich. Du kannst dort Kontakt zu anderen Eltern in gleichen Lebenssituationen knüpfen und mit ihnen deine Erfahrungen rund um Kind und Erziehung austauschen.

Auf Euer Kommen freut sich die Spielgruppe Niederthalheim!

„Der Fall Gruber“ in Schwanenstadt

In der Stadtpfarrkirche Schwanenstadt wird am Sonntag, 22. Oktober, um 19 Uhr, das Stück „Der Fall Gruber“ aufgeführt. Der Schwanenstädter Schauspieler und Regisseur Franz Froschauer hat die Geschichte dieses Priesters inszeniert und am 24. Juni im Linzer Mariendom uraufgeführt.

Johann Gruber zählt wohl zu den bedeutendsten Widerstandskämpfern Österreichs. Er war Priester der Diözese Linz und ein begnadeter Reformpädagoge des Landes. Als Direktor der Linzer Blindenanstalt wurde er am 10. Mai 1938 wegen seiner Ablehnung des Nationalsozialismus und eines angeblichen Sittlichkeitsdelikts von der Gestapo verhaftet, 1939 verurteilt, kam ins KL Dachau und wurde schließlich 1940 ins KL Gusen überstellt. Dort wurde er am Karfreitag, 7. April 1944, vom Lagerkommandanten nach tagelanger Folter grausam ermordet.

Johann Gruber war eine herausragende Persönlichkeit, der von den Überlebenden als „Engel in der Hölle“ von Gusen verehrt wird. In der Nachkriegszeit geriet Gruber weitgehend in Vergessenheit. Er wurde erst am 7. Jänner 2016 nach einem aufwändigen Rechtsverfahren vom Strafgericht Wien vollständig rehabilitiert. Durch beeindruckende Schilderungen von Überlebenden rückte Johann Gruber zunehmend ins Licht der Öffentlichkeit. Das Theaterstück wurde beim Schriftsteller und Autor Thomas Baum in Auftrag gegeben und unter Mitwirkung des Schauspielers und Regisseurs Franz Froschauer realisiert.

„Der Fall Gruber“
Theaterstück von Thomas Baum
Inszenierung: Franz Froschauer
Mithras, Regie: Franz Froschauer, Regie Assistent: Mark Peter Androsch
Musik: Peter Androsch
Bühnenbild: Anna Wastner, Leobold, Robert Grottel

Sonntag, 22. Oktober 2017
19 Uhr Stadtpfarrkirche Schwanenstadt
Kartenverkauf über Ö-Ticket www.oeticket.com
und bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen
mit Libro, Media Markt, Saturn, Aldi, Finken, Planeten Schwanenstadt
Veranstalter: KWB Seelsorgebereich Schwanenstadt

Kartenverkauf über Ö-Ticket: www.oeticket.com und bei allen Ö-Ticket Verkaufsstellen.



Einer der höchstgelegenen Wallfahrtsorte: Monte Lussari. Foto: Kumpfmüller

Zweitägige Pfarrwallfahrt 2018

Immer wieder erhält die Pfarre Anregungen und Wünsche für eine Pfarrwallfahrt. 2018 wird deshalb am Freitag, 1. und Samstag, 2. Juni (Zwickeltage zu Fronleichnam) wieder eine zweitägige Reise stattfinden. Erstes Ziel wird am Samstag die Dreiländer-Wallfahrtskirche (Slowenien, Italien, Österreich) am Monte Lussari (Luschariberg, www.montelussari.com; www.lussari.eu) bei Tarvis sein. Die Marienwallfahrtskirche liegt auf 1800 Meter Höhe und ist mit der Seilbahn erreichbar. Dort werden wir die Wallfahrermesse feiern. Von dort hat man eine grandiose Fernsicht auf die umliegenden Berge. Am Nachmittag Fahrt nach Lienz zur Nächtigung. Am zweiten Tag könnte es ins Puster- und Ahrntal in Südtirol gehen. In Luttach gibt es unter dem Titel „Maranatha“ eines der größten Krippen-, Bildhauer- und Schnitzermuseen in Europa (www.krippenmuseum.com).

Berggottesdienst der KMB

Am Sonntag, 24. September, lädt die KMB zum Berggottesdienst bei der Pettenfirshütte ein. Abfahrt ist um 8 Uhr mit Privat-Pkw bei der Kirche in Niederthalheim, um 8:30 Uhr Abgang vom Wald der Kinder in Zell a. P. Der Gottesdienst bei der Hütte, den der Familienchor musikalisch gestaltet, beginnt um 10 Uhr. Bei Schlechtwetter entfällt die Feier – der Pfarrgottesdienst ist auf alle Fälle bei jedem Wetter um 8:30 Uhr in der Pfarrkirche Niederthalheim.



Jubelpaare erneuerten Eheversprechen

Auch heuer wurde der Trachtensonntag mit den Jubelpaaren in der Pfarre festlich begangen. Im Gottesdienst, den der Kirchenchor musikalisch gestaltete, erneuerten die diamantenen (60 Jahre), goldenen (50 Jahre), 40jährigen und silbernen (25 Jahre) Jubelpaare ihre Eheversprechen. Die Trachtenmusikkapelle gestaltete wieder den Frühschoppen in der Mehrzweckhalle, wo den Paaren von vielen Mitfeiernden gratuliert wurde.



Foto: Pfarre

Erntedankfest

Sonntag, 1.10.2017
8:30 Uhr
(genauere Infos siehe Seite 2)

Weinkost

Samstag, 7.10.2017
ab 17:00 Uhr

Ökumenischer Bibelabend

Donnerstag, 12.10.2017
19:00 Uhr

Kindergottesdienst

Sonntag, 15.10.2017
8:30 im Pfarrheim

Gemeindeseniorentag

Samstag, 21.10.2017
11:00 Uhr

Ökumene-Gottesdienst

Am Sonntag, 22. Oktober, wird der Pfarrgottesdienst um 8.30 Uhr in unserer Pfarrkirche ökumenisch gestaltet. Alle Christen unserer Pfarre, im Besonderen die Angehörigen der Evangelischen Kirche, sind dazu herzlich eingeladen. Mit uns wird der neue evangelische Pfarrer von Schwanenstadt, Matthias Bukovics, feiern. Anschließend wird beim Pfarrcafé im Pfarrheim zur Begegnung eingeladen.

Krankenkommunion

Dienstag, 31.10.2017
ab 8:30 Uhr

Allerheiligen, Friedhofgang, Kriegererehrung

Mittwoch, 1.11.2017
8:30 Uhr

Allerseelen

Donnerstag, 2.11.2017
19:00 Uhr

Guglhupfsonntag

Sonntag, 5.11.2017

Kindergottesdienst

Sonntag, 19.11.2017
8:30 im Pfarrheim

Leiterinwechsel im Pfarrcaritas- Kindergarten

Im Juni 2013 wechselte ich meinen Arbeitsplatz vom Pfarrcaritaskinder-
garten Haag/Hausruck hierher nach
Niederthalheim.



Bereits beim Bewerbungsgespräch wusste ich, dass ich mich in diesem Ort und vor allem in diesem Kindergarten (damals unter der Leitung von Lisa Thattendorfer) sehr wohlfühlen werde. Kurze Zeit nach meinem Dienstantritt (im April 2014) verabschiedete sich Lisa Thattendorfer in den Karenzurlaub und ich bekam die Möglichkeit, die Leitung im Kindergarten zu übernehmen. Die Unterstützung vom damaligen Erhalter Alois Mairinger war mir besonders in der ersten Zeit eine große Hilfe! Nun verabschiede ich mich vorerst aus Niederthalheim, um eine Babypause einzulegen und übergebe die Leitung an Katrin Hofmayr. Katrin arbeitet seit Mai 2014 als gruppenführende Kindergartenpädagogin in Niederthalheim und ist mit den äußeren Gegebenheiten, den Abläufen und der pädagogischen Arbeit im Kindergarten daher sehr gut vertraut.

Ich bedanke mich bei dir, lieber Wolfgang und bei den Mitarbeiterinnen des Kindergarten-teams für die Unterstützung besonders in den letzten Wochen und Monaten. Katrin wünsche ich alles Gute mit ihrer



neuen Aufgabe und dem gesamten Team weiterhin viel Freude an der Arbeit mit den Kindergartenkindern in Niederthalheim.

Beate Bruckmüller

Terminvorankündigung: Der Kindergarten wird traditionell am Erntedankfest der Pfarrgemeinde teilnehmen. Die Kinder singen vor dem Feuerwehrhaus ein „Erntedanklied“ und gehen beim Umzug vom Feuerwehrhaus zur Kirche mit. Vor der Kirche werden die Kinder wieder an die Eltern übergeben. Wir würden uns sehr freuen, am Sonntag, 01. Oktober 2017 um 8.20 Uhr viele Kindergartenkinder vor dem Feuerwehrhaus begrüßen zu dürfen!

Das Team des Pfarrcaritas-Kindergartens: V. l. n. r. im Vordergrund Beate Bruckmüller und Kathrin Hofmayr, dahinter Bettina Lahner, Karin Kumpfmüller, Petra Schablinger, Petra Hude, Sigrid Grausgruber, Judith Lughofer, Pauline Berger-Oberndorfer. Foto: Pfarre

